

27. Deutschlandturnier der Finanzämter vom 19. bis 21. September 2002 in Heilbronn

Begonnen hatte das Turnier am Donnerstagabend mit der Begrüßungsfeier im eigens errichteten Festzelt. Die dichtgedrängten Sitzreihen verdeutlichten, welchen Umfang „die Feiertage des Finanzamtssports“ inzwischen eingenommen haben. Rund 1.000 Sportlerinnen und Sportler waren der Einladung nach Württemberg gefolgt und hatten sich zum Wettstreit in den Disziplinen Fußball, Tischtennis, Tennis, Schach und Kegeln angemeldet.

Am Freitagmorgen fand dann die offizielle Eröffnungsfeier im Stadion von Union Böckingen statt. Die Mannschaften der DSTG-Landes- und Bezirksverbände wurden herzlich begrüßt, wobei auf der vollbesetzten Tribüne manch prominentes Gesicht aus Politik, Verwaltung und Gewerkschaft auszumachen war, darunter der baden-württembergische Finanzminister Gerhard Stratthaus als Schirmherr, Oberfinanzpräsident Dieter Riempp, dbb Vorsitzender Erhard Geyer und DSTG-Ehrenvorsitzender Hermann Fredersdorf.

Traditionell ist der erste Turniertag den Vorkämpfen in den einzelnen Disziplinen vorbehalten; Titel und Medaillen gibt es an diesem Tag nur beim Tischtennis in den Mannschaftswettbewerben, die bei den Damen die OFD Saarbrücken und bei den Herren die OFD Frankfurt/M. für sich entschieden. Im Festzelt hatte neben dem Hauptsponsor BHW der DSTG-Werbeausschuss einen Stand aufgebaut, um einerseits die gewerkschaftliche Mutter des Turniers zu repräsentieren und andererseits mit einem Glücksraddrehen zu einem gemeinnützigen Zweck beizutragen. Der Erlös aus der Glücksrad-Aktion in Höhe von 500 Euro kam der A.M.S.E.L, einer gemeinnützigen Heilbronner Organisation, die sich für MS-Erkrankte einsetzt, zugute.

Nach Abschluss der Wettbewerbe gab es auf der Stadiontribüne noch einmal volle Ränge, denn das „Promi-Team“ von DSTG und DFSH hatte für sein Spiel gegen eine Bürgermeister-Auswahl der gastgebenden Region Neugierige angelockt. Das Tempo der Begegnung war zwar deutlich niedriger als in den vorherigen Begegnungen, aber dafür bestritten die „grauen Schläfen“ mit 2 x 30 Minuten eine längere Spieldauer, als sie den „Aktiven“ pro Spiel vorher abverlangt worden war. Als Coach der mit Vertretern der OFD Stuttgart angereicherten Mannschaft fungierte der stellvertretende DSTG-Bundesvorsitzende Joachim Rothe, der bis zum vorletzten Jahr noch selbst ins Spielgeschehen eingegriffen hatte. Der verdiente 2:0-Erfolg, mit dem unsere Auswahlmannschaft auch im dritten Promi-Spiel ungeschlagen blieb, ist sowohl der umsichtigen Führung des Coaches als auch den herausragenden Akteuren mit Torwart Dirk Wüstemann, Abwehrchef Detlef Dames, Defensivmann Karl-Heinz Leverkus sowie Mittelfeldstrategen DSTG-Tarifreferent Heinz Gewehr zu verdanken.

Am Samstag zeigte sich auch das Wetter – allen Vorhersagen zum Trotz – wieder von seiner besten Seite. Für das Viertelfinale des Fußballturniers hatten sich mit Essen- Ost, Berlin, Hamburg und Marburg die vier Mannschaften qualifiziert, die mit souveränen Leistungen auf sich aufmerksam gemacht hatten. Nach einem 2:0-Sieg gegen Hamburg traf Rekordmeister Essen-Ost im Finale auf Berlin. Dies war die Mannschaft, der man in der Vorrunde trotz der deutlichen Feldüberlegenheit mit 0:1 unterlegen war. Im Finale gelang es den Routiniers aber dann doch, die spielerische Überlegenheit auch in Tore umzusetzen und so hieß der Turniersieger Fußball nach dem 2:0-Endergebnis zum 11. Male Essen-Ost. Ähnlich verlief das Schachturnier. Seriensieger Hajo Vatter (Karlsruhe) setzte sich erneut durch. Gewinner des zweiten Platzes war schließlich Ralf Schöne (Brandenburg). Beim Tennisturnier gelang sowohl den Damen mit Corinna Sturm-Kaupert, Köln, als auch den Herren mit Markus Heuer, Marl, die erfolgreiche Titelverteidigung.

Während für die diesjährigen Veranstalter der zeitweilige Stress der großen Entspannung gewichen war, nahm die Vorsitzende des DSTG-Landesverbandes Thüringen, Kollegin Gunda Lämmer, für das Orga-Team 2003 im Rahmen der Siegerehrung die Gelegenheit wahr, die Sportlerinnen und Sportler für das nächste Jahr nach Thüringen einzuladen. Dort wird es dann in Jena wieder um Tore, Punkte und Meisterschaft gehen.



Die siegreiche Mannschaft der FÄ Reinickendorf/Spandau

Die Ergebnisse aus Berliner Sicht: (Bei manchen zählt der olympische Gedanke!)

Fußball:	2. Platz	FÄ Reinickendorf/Spandau
(20 Mannschaften)	s. Bericht Seite 8	
Kegeln:	s. Bericht Seite 9	
Schach:	4. Platz Ralf Kleeschätzky	FA FuSt
(43 Teilnehmer)	15. Platz Peter Stippekohl	FA Treptow/Köpenick
	16. Platz Hans-J. Wiese	FA Wilmersdorf
	31. Platz Klaus Diedrich	FA Wilmersdorf
Schach Mannschaft:	3. Platz Berlin 1	
(20 Mannschaften)	10. Platz Berlin 2	
Tennis Damen:	2. Platz Sabine Nußbaum	SenFin
	Trostrunde	
Tennis Herren:	9. Platz Volker Sasse	FA Treptow/Köpenick
	10. Platz Lars Grobe	FA Kö IV
Tischtennis Damen	9. Platz Berlin	
Mannschaft:		
Tischtennis Herren	9. Platz Berlin	
Mannschaft:		
Tischtennis Herren	9. Platz Thomas Lilienthal	FA Schöneberg
Einzel:		